:: Kleine Anzeigen deutscher Firmen ::

Dr. Neuman
Deutscher Zahnarzt
Office Phone 2488 — Haus 2465

Dr. L. Schulman
Deutscher Arzt und Chirurg
Office Phone 4356 — Haus 3935

105—20th St. Westside Saskatoon

Zimmer 1 und 2 Hopkins Block, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware. Ecke Ave. A und 20th St. West.

Telephone: Office 2724 Haus 91393
Dr. Karl Biro
vorm. Chefarzt der Budapester Poliklinik. Fortbildungskurse in Wien, Frankfurt a/M. Arzt für innere und wirurgische Krankheiten.

Telephone: 3011—4389.
Dr. A. Singer
Altbekannter deutschsprechender
Zahnarzt
In Allan jeden Mittwoch.

123—20th Street West, West Side, Saskatoon.
Gegenüber Adilman's Store.
Auf Anfrage deutscher Korrespondenz.

Rechtsanwälte

Dörr & Guggisberg
(Etabliert 1907)
Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einzige deutsche Rechtsanwaltsfirma in Canada.
Geld auf Grundeigentum.
Wir spezialisieren in Testamente und Hinterlassenschaften.
Sterling Trust Gebäude, Ecke Rose Str. und 6Ste Avenue
— Gegenüber City Hall, Regina —
J. Emil Dörr, LL.B., K.C.
W. W. Guggisberg, B.A.

Balfour, Hoffman & Balfour
Advokaten, Rechtsanwälte und Notare
James Balfour, K.C.,
C. W. Hoffman, R. M. Balfour, B.A.
Rechtsanwälte für die Bank of Montreal
Verleihung von Geldern.
Telephon 22263. — 104 Darke Blk.
Regina, Sask.

Tingley, Malone & Deis
A. R. Tingley, K.C.
J. C. Malone.
Peter S. Deis, LL.B.
Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare.
715 McCallum-Hill Bldg.
Regina, Sask.
In Vibank, Odessa und Kendal jeden Freitag und Samstag.

Noonan & Friedgut
Advokate, Rechtsanwälte und Notare.
A. H. Friedgut, B.A., LL.B.
Edward D. Noonan
212 Broder Building
Phone 8528 Regina, Sask.
Wir sprechen Deutsch.

A. W. Schaffer
Deutscher Advokat,
Rechtsanwalt und Notar
Erteilt Rat in allen Rechtssachen.
211 Avenue Bldg.
Phone 6042. Saskatoon, Sask.

Beauty-Parlours

Capital Beauty Parlor
unter neuer Leitung.
Das Neueste in Dauerwellen, von $2.50 an. Marcell, 50c.
Gute Arbeit garantiert.
Erfahrene Fachleute.
Telephon 29875
1757 Hamilton St., Regina.

Barbiere

THE CAPITAL BARBER SHOP
Haarschneiden ... 35c Kinder ... 25c
In Anbetracht der heutigen Wirtschaftslage ermäßigte Preise
Billiards und Bad
1757 Hamilton Street,
R. Knorn, Eigentümer.

Photographen

Zahlen Sie nichts an Agenten!
Ausnahmeangebot:
Handgemalte Photographie,
8 bei 10, $1.00.
Eine pro Person.
Sie können nichts Besseres für weniger Geld bekommen!
Erstklassige Photographien
E. C. ROSSIE
1731 Scarth St., Regina.
Telephon 29878.

Bekanntmachung
Dr. S. Kraminsky, Arzt und Chirurg hat seine Untersuchungszimmer von Westman Chambers nach
204 Broder Bldg., verlegt.
Büro-Telefon 7812, Haus-Tel. 6187
Spricht deutsch.

Bekanntmachung!
Dr. J. E. REINHORN
Zahnarzt, gibt hiermit die Nachricht, daß er seine Praxis von Gravelbourg, Sask., nach Regina verlegt hat. Seine Behandlungsräume befinden sich in den Geschäftszimmern von Dr. S. Kraminsky, 204 Broder Bldg. Telephon 7812
Spricht deutsch.

Bekanntmachung!
Dr. A. S. Sinclair,
Arzt und Chirurg,
gibt hiermit bekannt, daß er seine Geschäftszimmer vom Otto Fuhrmann Block nach 510 Broder Bldg., verlegt hat, und heißt seine Freunde dort willkommen. Telephon: Office 22147. Haus: 22846.

Zahnärzte

Dr. B. J. Gittermann, Zahnarzt. 102 Westman Chambers Gebäude, Regina. Telephon 8311. Sprechstunden 9 bis 12 und 1 bis 6 Uhr. Andere Zeit durch Verabredung. Spricht Deutsch, Ruthenisch und Russisch.

Dr. H. Hoffer, Zahnarzt, 403 Sterling Trust Bldg., Regina, Sask. Es wird Deutsch gesprochen. Office-Tel. 5732; Haus-Tel. 5811.

Drs. C. H. Weicker, L. W. Gemmill und H. J. Kennedy, Zahnärzte, 210 Broder Bldg., 11. Avenue u. Rose Str., Regina. — Telephon Nr. 4962.

Dr. Ralph Ledermann, Zahnarzt
Regina.
105—108 Westman Chambers,
Rose Straße — Telephone 22937.
Regina, Sask.

Optiker

H. S. McClung, Optiker. Zimmer 813—814 McCallum-Hill Gebäude, Regina, Sask.

Geld zu verleihen

Geldverleihung
auf kleine Wohnhäuser im östlichen Stadtteil. Monatliche Rückzahlungen.
McCALLUM-HILL & COMPANY, REGINA
Wir sprechen deutsch.

INTERNATIONAL LOAN Co.
404 Trust & Loan Bldg.,
Winnipeg, Man.
Eine zuverlässige Gesellschaft für Ihre Ersparnisse.
Schreiben Sie um Einzelheiten für unseren leichten Zahlungs- und Ersparnisplan.

Gelegenheitskauf!
320 Acker in guter deutscher Gegend mit den nötigen Gebäuden und gutem Wasser wird zu $21.00 per Acker verkauft. Die Baranzahlung ist $300.00. Der Rest ist zinsenfrei und kann durch halbe Ernte alljährlich bezahlt werden. Auskunft durch A. Schohl, Münster, Sask.

Hotels

Hotel Regina
1744 Osler St., Regina, Sask.
Zwischen 10. u. 11. Ave.
in der Westseite des Marktes.
Vollständig neu renoviert und eingerichtet.
„Der Sammelplatz der Deutschen"
Sehr mäßige Preise
August Müller

Metropole Hotel
1½ Block vom Bahnhof.
Deutsches Haus.
Innen neu renoviert.
Alles in erstklassigem Zustand.
Beste Bedienung.
Zimmer $1.00 aufwärts, einschließlich Bad.
Halte mich meinen deutschen Freunden bestens empfohlen.
F. W. Elcombe
Regina, Sask.

KING EDWARD HOTEL
Avenue A und 20. Street W.,
Saskatoon, Sask.
Deutsches Haus
Sammelplatz Deutscher Club, Concordia.
Zimmer $1.00 aufwärts mit Bad.
Zwei Personen $1.50 aufwärts.
P. A. Laesch, Mgr.

Zu verkaufen

125 loads Pfosten, $1.50 per load. 30 cords Brennholz, $2.50 per cord. Weidenpfosten auf Bestellung, 2½c das Stück.
Kartoffeln 50 Cents per Buschel.
Ben Tanner, 4 Meilen südlich von Qu'Appelle, Sask.

Zu vertauschen!
2 junge Pferde, 6 und 7 Jahre, gegen Hafer, Gerste oder Weizen zu vertauschen. Angebote an C. Seiß, in Sedley, Sask., Box 79.

Räuchermittel
„Safti-Fume" — Garantiertes Mittel zur Ausrottung von Küchenschaben, Wanzen, Flöhen, Motten usw.
PEACOCK-POUNDER LTD.,
1233 Halifax St., Regina.
Telephon 92501—91855.
Möbel-Transport und -Aufbewahrung.
Feuersichere Lagerung.

Glas- und Tischlerarbeiten.
Regina Sash & Door Co.
Ladeneinrichtungen Verandafenster, Sturmfenster, Einrahmen von Glasscheiben, Holz, Latten und Dachschindel.
Telephon 8595.

Gänsefedern zu verkaufen
75c das Pfund.
H. Walter, Raley, Alta.

Stellengesuche

Alleinstehende Witwe sucht Stelle als Haushälterin bei respektablem Herrn, am liebsten auf Farm. Bin vollkommen mit der Landwirtschaft vertraut. Offerten mit Angabe des Lohnes wolle man richten an: Box 80, Der Courier, 1935 Halifax St., Regina, Sask.

Heiratsgesuche

Aelterer, alleinstehender Heimstätter, Deutscher, 4 Meilen von Stadt und Bahn, sucht älteres Mädchen oder Witwe zwecks baldiger Heirat. Gef. Offerten mit Bild erwünscht unter Box No. 62, Der Courier, 1835 Halifax St., Regina, Sask.

Farmer!
Jeder Farmer und Heimstättenbewohner kann leicht seinen Lebensmitterbedarf im Winter durch Trappen auf seiner Farm machen, sofern Coyote, Füchse Marder, Dachse, Bisamratten oder Wiesel in der Nähe sind. Auch derjenige, der noch nie getrappt hat, mache sich unter Garantie zum besten Trapper in seinem Distrikt. Versäumen Sie nicht diese gute Gelegenheit und schreiben Sie noch heute um Auskunft in Deutsch oder Englisch.
Kreddig, Begreville, Alta.

Fuer unsere Frauen

Der Auslanddeutsche.

Von A. G. Lemke.

Deutsch sind unsere Väter gewesen —
Deutsch werden wir immer sein —
Wir tragen Dich deutsche Volkheit
Mit uns in die Welt hinein!

Fern liegt das Land unserer Ahnen
Wir haben es nie geschaut
Wir haben auf jungem Boden
Dörfer und Städte erbaut.

Wo wir zu fruchtbarer Erde
Wandelten Sumpf und Land —
Wo unsere Herdfeuer brennen —
Da wurde Deutsches Land!

Leber gegen Zahnausfall

Das beste Vorbeugungsmittel gegen Zahnausfall ist nach einem kürzlich veröffentlichten Bericht des Wiener Doktorenkollegiums die rationelle Zahnpflege, wobei übrigens hervorgehoben wird, daß ein Bürsten in waagerechter Richtung schädlich sei, da es die Speisereste in die Zwischenräume des Gebisses drückt, während diese durch ein Bürsten in senkrechter Richtung gereinigt werden. Bei der Erhaltung der Zähne kommt es besonders auf die Zufuhr von Vitamin A an, das beispielsweise im Kraut und in der Tierleber enthalten ist. Dagegen hat die einseitige Ernährung mit Vitamin B, wie sie wohl bei Jugendlichen geschieht, schädliche Wirkungen auf die Zähne; diese „steigen heraus" und können sich nicht mehr gegenseitig abschleifen. Es hat also gegebenenfalls schon im Kindesalter ein Abschleifen der Milchzähne durch den Zahnarzt zu erfolgen. Andernfalls weichen die Zähne einander aus, um dann verkehrte Stellungen einzunehmen. Vielfach tritt eine Lockerung der Zähne infolge der absonderlichen Lagerung des Körpers während des Schlafens ein. Menschen, die zusammengerollt liegen, pressen oft die Zähne aufeinander. Die daraufhin zu erwartende Schädigung des Gebisses vermeidet man am besten durch Aenderung der Lage mehr dem Rücken zu. Letzten Endes helfen Apparate wie z.B. die an den Zähnen befestigten Kautschukschienen gegen das Pressen und Knirschen der Zähne. Die Reinigung der Zahnlücken geschieht neuerdings durch Sauerstoffeinblasungen, die sich gut bewährt haben, wenn auch noch nicht geklärt werden konnte, wie diese günstige Wirkung wissenschaftlich zu begründen ist.

Kinderherzen wählen schnell.

Albert Camirand, ein Arbeiter aus San Francisco, war von seiner geschiedenen Frau angezeigt worden, weil er ihr die aus der gemeinsamen Ehe geborenen beiden Kinder entführt haben sollte. Die Lage des Angeklagten schien durchaus nicht günstig zu sein. Die Frau konnte ein früheres Urteil vorlegen, das ihr die Obhut über die Kinder zusprach. Das Publikum mochte wohl Mitleid mit dem Vater haben, aber seine Handlungsweise schien unverantwortlich, hatte er doch die Kinder aus einer Umgebung gerissen, in der für sie geradezu fürstlich gesorgt wurde. Die Mutter hatte nämlich später das Glück gehabt, einen reichen zweiten Mann zu finden. Nun hielt der Vorsitzende dem Beschuldigten vor, es sei doch eine Art von Gewissenlosigkeit, die Kinder in seine Hütte zu nehmen, wo sie allen möglichen Entbehrungen ausgesetzt seien. Da bat Camirand das Gericht nur um Vernehmung der „Geraubten". Die sollten sich nun äußern, ob sie lieber bei der Mutter geblieben oder zum Vater gegangen wären. Die Antwort war ein Schrei aus bedrängtem Kinderherzen: „Wir wollen lieber mit dem Vater zusammen hungern, als bei der Mutter in Daunenbetten liegen und jeden Tag Pudding essen." Die kurze Aussage genügte, um das Gericht zu Camirands Gunsten entscheiden zu lassen.

Wer nicht kochen kann, gewinnt den Prozeß.

Die arme junge Frau, die da kürzlich in San Francisco vor dem Scheidungsrichter stand, mußte jedermann zu Tränen rühren. Das bemitleidenswerte, unglückliche Geschöpf! Wie groß war doch noch vor einem Monat Merel Halls Liebe gewesen, und nun mußte die Aermste ihren ganzen Glauben an die Menschheit verlieren, wenn der Richter nicht diese Ehe schied! So ging das eine Viertelstunde lang wie ein Wasserfall, bis der Vorsitzende schließlich unterbrechen konnte: „Nun sagen Sie doch nur, worin diese fürchterliche Grausamkeit besteht, die Sie Ihrem Gatten vorwerfen." Der zwanzigjährige Mund der Klägerin formte sich zu erstauntem Schmollen: „Was, das wissen Sie nicht? Drei Wochen waren wir gerade verheiratet, und bis dahin hatten wir uns ganz gut vertragen. Da kommt William Pearson, mein Mann, eines Abends nach Hause und bringt ein paar Freunde mit. „Liebling," sagt er, „setz' uns doch einmal ein paar gebratene Hühner vor." Denken Sie sich doch nur, Richter, gebratene Hühner wollte er haben! Ist das nicht grausam?" — „Für die Hühner vielleicht," meinte der Richter. „Aber eine Grausamkeit Ihnen gegenüber kann ich darin mit dem besten Willen nicht erblicken." — „Keine Grausamkeit?! Keine Grausamkeit, gebratene Hühner von einer Frau zu verlangen, wenn man ganz genau weiß, daß die Aermste überhaupt nicht kochen kann!" — „Ach so!" nickte der Richter verständnisinnig. Und dann beeilte er sich, die Ehe für geschieden zu erklären. Alle Anwesenden hatten aber den Eindruck, daß er dies nur mit Rücksicht auf den armen Ehemann tat.

Baue mit Leichtmetall!

Das Aluminium hat sich die ganze Welt erobert, vom Kaffeelöffel über den Kochtopf bis zum Luftschiff fand es in der Industrie und Technik die vielfachste Verwendung. Jetzt will man sogar Häuser daraus herstellen. Auf der Ausstellung des Architektenbundes in New York konnte man kürzlich ein Wohnhaus bewundern, das zum größten Teile aus diesem Leichtmetall errichtet war. Das sehr hübsche, kleine Gebäude enthielt in seinen drei Stockwerken ein Wohn-, Schlaf- und Arbeitszimmer sowie eine geräumige Küche, einen Kraftwagenraum und einen großen Dachgarten. Sechs schlanke Aluminiumsäulen trugen das Trägwerk, das zum Teil ebenfalls aus Aluminium, zum Teil aus Stahl bestand. Die Außenwände sind ganz aus schwach gerifflten Leichtmetallplatten hergestellt und besitzen einschließlich der erforderlichen Isolierschichten eine Stärke von nur etwa siebeneinhalb Zentimeter. Im Gegensatz zur bisher üblichen Bauweise standen die Wände nicht auf dem Erdboden, sondern hingen an dem Tragwerk, weil das Aluminium eine größere Zug- als Druckfestigkeit aufweist. Tür- und Fensteröffnungen waren bei der Herstellung der „Außenhaut" gleich ausgespart. Trotz der geringen Stärke sollen die Außenwände eine größere Isolierfähigkeit besitzen als Steinmauern von vierfacher Dicke. Da die Errichtung eines solchen Aluminiumhauses nur etwa acht Tage beansprucht, so haben es die Brautpaare der Zukunft in dieser schnelllebigen Zeit recht bequem. Verlobung, Hauspau, Heirat, alles in acht Tagen. Es fragt sich nur, ob die Kosten in solchen Grenzen gehalten werden können, daß sich die Massenherstellung lohnt.

Was kostet der Mittelfinger eines Zuschneiders?

Herr Christiansen ist Zuschneider des Modekönigs Poiret in Paris. Man kann es verstehen, wenn er ein entsprechendes Selbstbewußtsein besitzt. Das zeigte sich kürzlich, als ihm ein Auto den Mittelfinger der rechten Hand verstümmelt hatte. Für diesen Schaden forderte Herr Christiansen eine Entschädigung von einer Million. Es entstanden lange Debatten vor Gericht, die Sachverständigen ergingen sich in umfangreichen Gutachten über den Wert der einzelnen Finger eines Modekünstlers. Als sich aber herausstellte, daß Christiansen mit seinen neun Fingern munter weiterarbeitete, schlugen die Zuhörer Krach, so daß sich der Kadi entschloß, „nur" 130.000 Franken zu gewähren. Der arme Zuschneider! Er hatte sich schon so sehr auf die Million gefreut.

— Wenn die Nationen nicht so viel Geld ausgeben wollten für den kommenden Krieg, könnten sie leicht für den verflossenen bezahlen.

Wertvolle Porzellan-Prämien
befinden sich in jedem Paket des Robin Hood Porridge Hafers mit dem roten Siegel.

Robin Hood Rapid Oats

Unser guater, alter Herzog Karl

Von Ludwig Thoma.

Das neue Jahr soll uns eine andere Behandlung der Majestätsbeleidigung bringen. Ich will es nicht entscheiden, ob die Neuerung viel verbessern wird in der deutschen Welt. Aber eines weiß ich, und eines bedauere ich. Mein alter Freund Simon Lackner wird sich nicht mehr so leicht ein billiges Winteraquartier verschaffen können. Und das ist hart. Denn Simon Lackner ist neunundsechzig Jahre alt; ein herzensguter Kerl. Jetzt sollte er als Greis eine neue Methode erlernen, nachdem er sechzehn Jahre hindurch mit der alten so schöne Erfolge erzielt hat.

Ihr lieben Mitmenschen, denkt euch in seine Lage! Von Jugend auf war er ein stellenloser Schreinergehilfe; ein fahrender Handwerksbursche. Das ist wohl ein schönes Handwerk, wenn der Apfelbaum am Straßenrand blüht, und wenn ein Mensch, der auf dem Rücken im Grünen liegt, mit blinzelnden Augen der Lerche hoch hinauf in die blaue Luft nachschaut. Das ist wohl ein schönes Handwerk, wenn die Kornähren sich über dem müden Haupte wiegen und am heißesten Sommertag einen erquickenden Schatten spenden. Auch ist es fröhlich und freudenvoll, wenn noch eine mildtätige Herbstsonne auf den Buckel brennt, und wenn die zerrissenen Schuhe durchs gelbe Buchenlaub rascheln. Aber wenn die kalten Novemberwinde pfeifen und alte Felber in die Gräben rollen? Wenn die Landstraßen aus dem Leim gehen und pfundschwerer Brei an den Sohlen hängen bleibt? Wenn der kalte Regen mit tausend Nadeln sticht oder die Schneeflocken wirbeln? Wenn alle warmen Ofenbänke von hartherzigen Bauern besetzt sind, die für einen armen Handwerksburschen nicht zusammenrücken? Da wird's dem abgehärtesten Landstreicher weichmütig ums Herz, und er sehnt sich nach einem trockenen Platz, nach einem Dach, unter dem es nicht tropft. Simon Lackner widerstand lange, aber endlich kriegte er das Reißen in seinen Gliedern, und er fand ein Mittel, sich zu helfen.

Im Herzogtum Neuburg regierte Karl III., ein gemütlicher braver Landesfürst. Natürlich, Simon Lackner kannte ihn nicht, aber er stand doch in gewissen Beziehungen zu ihm. Denn wo er in einem Bauernwirtshaus um Gotteslohn eine Halbe Bier trank, sah er von der Wand das dicke Gesicht Karls III. herunterlächeln. Und e[illegible] ist die Gutherzigkeit, welche s[illegible] dem breiten Mund, in den hängenden Backen des Landesherrn ausdrückte. Er sah mit Liebe in die kleinen, hinter Fettpolstern verschwimmenden Schweinsäuglein und dachte sich, wie bürgerlich und feldermäßig doch oft der liebe Gott die von seinen Gnadengnaden regierenden Häupter ausgestaltet. Kein kleinstes Reißchen Feindseligkeit haftete im Herzen des Simon Lackner. Er liebte den Fürsten auf seine bescheidene Weise und nahm es ihm nicht übel, wenn seine Gendarmen grob und rauhhändig waren. Trotz seiner Hinneigung war aber Simon Lackner gezwungen, alle Jahre einmal dem Herzog Karl III. eine Despektierlichkeit zu zeigen, die ihm nicht innewohnte. Aber es war eben seine Methode, und es war notwendig, um unter ein schützendes Dach zu kommen.

Wenn zu Ende Oktober die kalten Winde anhuben, ging Simon Lackner zum herzoglichen neuburgischen Gefängnisse, welches auf freiem Felde lag, hinaus. Dort versteckte er sich in einem Holzschupfen, welcher gegenüber dem Eingange der Anstalt lag, und wartete. Wenn dann einige Gendarmen kamen, trat er alljogleich hervor und schrie mit lauter Stimme: „Unser guater, alter Herzog Karl is a Rindviech!" Das erstemal und das zweitemal stürzten die Gendarmen gierig auf den frevelhaften Menschen und glaubten, daß sie einen wichtigen Fang gemacht hätten. Aber schon im dritten Jahre erlahmte ihr Eifer, denn sie wußten jetzt, daß Simon Lackner sich nur auf diese harmlose Weise ein Winteraquartier verschaffen wollte. Simon Lackner mußte oft und oft schreien, bis sie ihn gefangen nahmen. Und das wiederholte sich sechzehn Jahre lang mit schöner Regelmäßigkeit. Man wußte es nicht mehr anders.

Wenn gegen Ende Oktober schwere Wolken am Himmel aufzogen, schaute der Gefängnisinspektor in die herbstliche Natur hinaus und sagte: „Jetzt wird der Lackner bald wieder schreien." Und richtig: den andern Tag zogen sich nasse Bindfaden vom Himmel zur Erde herunter, und vom Holzschupfen herüber brüllt es: „Unser guater, alter Herzog Karl is a Rindviech!" Die Gendarmen lächelten; Simon Lackner lächelte und betrat freudig die Halle des Gefängnisses, wo ihm der Inspektor wohlwollend entgegentrat. Lackner wiederholte zur Sicherheit: „Unser guater alter Herzog Karl is a ..." — „Weiß schon, weiß schon," sagte der Inspektor. „Sie kriegen schon Ihre fünf Monat."

Wenn die Amseln pfiffen, kam Simon wieder heraus und walzte fröhlich durch das Herzogtum Neuburg. Und wo er in einem Wirtshaus das Konterfei seines lieben Karls III. sah, lächelte er ihm verständnisvoll zu. Er hatte ja nie vergessen, ihn den guten, alten Herzog zu nennen, und das mit dem Rindviech war nicht ernst gemeint.

Jetzt wollen sie den schönen Paragraphen ändern, mit dem mein Freund Simon Lackner seit sechzehn Jahren sich recht und schlecht über die Winternot hinweggeholfen hat. Ist das nicht hart?

Für Erkältungen versuchen Sie diese neue Arznei

Doktoren überall verordnen diese neue Behandlung bei Erkältungen, und es ist erstaunlich, wie viele laufende Unannehmlichkeiten es bringt, wenn es richtig genommen wird.

Wenn eine Erkältung im Entstehen begriffen ist, nehmen Sie einen Eßlöffel voll Phillips' Milk of Magnesia in ein Glas Wasser, morgens, mittags und abends am ersten Tage. Wiederhole dieselbe Dosis am zweiten Tage. Die nächsten Tage nur noch abends.

Erkältungen vermindern die alkalische Beschaffenheit Ihres Körpersystems. Dies ist es, was Sie krank und schwach fühlen macht und Fieber verursacht. Phillips' Milk of Magnesia ist alkalhaltig in harmloser, schmackhafter Form. Es verjagt die Erkältungserscheinungen durch Zerstörung von Alkali in Ihr Körpersystem.

Seit 50 Jahren wurde dieses angenehme Alkali als ein Gegensäuremittel verwendet. Doktoren verordnen Phillips' Milk of Magnesia, in Krankenhäusern findet es Verwendung. Millionen wissen, wie es einem sauren Magen abhilft, die Verdauung fördert und alle Erscheinungen von Uebersäuerung beseitigt. Alle Drogisten empfehlen es. Verkauft in Flaschen zu 50c. Gebrauchsanweisung für vielfache Verwendung ist beigefügt.
(Hergestellt in Canada.)

Lesegeld

Bitte, senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit halber nur per eingeschriebenen Brief. Noch besser ist es „Money Orders" oder „Postal Notes" zu benützen.

An „Der Courier"
Regina, Sask.
1835 Halifax Street.

Beiliegend übersende ich Ihnen:

für den „Courier": Bezahlung bis zum 1. Januar 1932 ..... $.....

dazu Vorausbezahlung bis zum 1. Januar 1933 ... $ 2.00

Zusammen ..... $.....

und für den Courierkalender 1932 ..... $ 0.50

Mein Name ist .....

Meine Post-Office Adresse ist .....

Provinz: .....

Zur Beachtung! Wer sein Lesegeld für den „Courier" bis Januar 1933 vorausbezahlt oder wer einen neuen Abonnenten gewinnt und $2.00 für das erste Abonnementsjahr einsendet, erhält auf Wunsch den Courierkalender 1932 als freie Prämie.